



SENIOR INTERNATIONAL

Informationen der Europäischen Senioren Union (ESU)

Ausgabe Nr. 9

Juli 2007

Anmeldungen zum VI. Kongress (29.09.–02.10. in Pulheim / D) werden bis 31. Juli erbeten, erklärte Generalsekretärin Uhlenbrock vor dem Exekutivkomitee am 5. Juli in Brüssel.

Die italienische Seniorenpartei (Partito Pensionati) ist seit 5. Juli Mitglied der ESU. Ihre Aufnahme durch Präsident Dr. Worms erfolgte in Brüssel durch das Präsidium in Anwesenheit des Vorsitzenden Carlo Fatuzzo, der seit 1999 dem Europäischen Parlament angehört. Interesse an der Mitgliedschaft in der ESU hat auch ein **rumänischer Seniorenverband** geäußert.

Hohe Erwartungen an die portugiesische EU-Ratspräsidentschaft hat die ESU. Dr. Worms begründete vor den Führungsgremien und der Presse, warum das besondere Interesse an der Regierungskonferenz der 27. Mitgliedsstaaten zum Grundrechtsvertrag besteht. Die dazu auf dem EU-Gipfel in schwierigen Verhandlungen gefassten Beschlüsse, sind zukunftssträchtig und für alle Teilnehmer bindend, erklärte Worms. Die ESU ist entschlossen, die jüngsten Entscheidungen zum Klimaschutz und Ausbau der regenerierbaren Energiequellen zu unterstützen. Das gleiche gilt für die Initiative Portugals gegen den Hungertod in Afrika.

Engere Zusammenarbeit bei Programmen und Projekten hat die ESU mit der Generaldirektion „Beschäftigung“ der Europäischen Kommission (EK) verabredet. Von aktuellem Interesse sind die Erfahrungen der Grazer ESU-Konferenz zum Thema „Hilfe für Helfende“, das die EK gegen Ende des Jahres auf einer Tagung behandeln will.

„Chancengleichheit für Alle“ war am 1. Juni das Thema einer Fachkonferenz der ESU mit der Vereinigung Christlicher Senioren Tschechiens (SKS) in Prag. Partner der Veranstalter am 1. Juni: die Europäische Kommission (Vertretung Prag) und die Konrad-Adenauer-Stiftung Prag. Referate hielten Dr. jur. Vaclav Roubal (SKS), der stellv. Sozialminister Dr. Hosek und Ulrich Winz (für die ESU). Im Herbst wird sich – Angaben Erik Lozaks zufolge – der Seniorenverband bei der Slowenischen Volkspartei (SLS) mit dem Anliegen befassen. Auch die Platforma Senioru (Tschechien) plant dazu eine Tagung in Südböhmen. Die Anregung dazu gab die Europäische Kommission mit der Ausrufung eines „Europäischen Jahres“ unter diesem Motto. (Siehe auch www.eu-seniorunion.info).

Zu Ehren der 77.000 jüdischen Opfer Prags legten Tagungsteilnehmer am 1.6. im Auftrag des ESU-Präsidenten in der Pinkassynagoge ein Blumengebinde nieder.

Die Senioren-Union der CSU (Bayern) freut sich über erheblichen Mitgliederzuwachs innerhalb eines Jahres. Ihr gehören aktuell 7.700 ältere Bürger an. Wie es in ihrem 1. Infobrief heißt, wurde Vorsitzender Prof. Weckerle am 11. Juli von MP Stoiber mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet. Seiner Einladung folgend, findet Mitte September in Passau eine Begegnung mit der CDU-Senioren-Union und dem Österreichischen Seniorenbund statt.

Zusammengeschlossen haben sich die beiden der ESU angehörenden Seniorenverbände Estlands am 26. Mai. Vorgegangen war die Vereinigung der ihnen nahe stehenden Parteien (Res Publica und Pro Patria). Mitte Oktober findet mit Vorstandswahlen die erste offizielle Veranstaltung statt, auf der Frau Dr. Helle Mäeltseemes für den Vorsitz kandidieren wird.

„Grenzüberschreitende Kooperation in der Seniorenpolitik“ ist das Motto der Regionalkonferenz Nord vom 26. bis 28. August in Malmö (Schweden) und Kopenhagen (Dänemark). Die Verantwortung liegt beim Vizepräsidenten Leif Hallberg.